

Alles frisch beim Kupferbrunnen

Bräunlingen/Löffingen – Bereits 2017 wurde die neue Hütte am Kupferbrunnen in Döggingen eröffnet. Die alte Schutzhütte aus den 70er Jahren war marode und zu klein. Im Zuge der Bauarbeiten für die neue Postlochbrücke wurden bereits Vorkehrungen für eine neue Stromanbindung getroffen. Die alte Stromverbindung konnte nicht mehr genutzt werden. Nun gibt es laut einer Mitteilung der Dr. Fritz-Reimnitz-Stiftung seit wenigen Wochen auch wieder Strom und somit Licht in der Kupferbrunnenhütte. Zwei Strahler beleuchten zusätzlich den alten Gipsbruch. Die Stiftung hat das Projekt mit mehreren tausend Euro unterstützt. Eine Infotafel über den hier stattgefundenen Gipsabbau der Firma Reimnitz wird in Kürze den Grillplatz bereichern. Der Grillplatz lädt Wanderer und Radfahrer zu einem Aufenthalt ein, aber auch Gruppen haben die Möglichkeit eine kleine Grillfeier in gemütlicher Atmosphäre zu genießen. „Wir freuen uns, dass wir durch die Aufwertung des Platzes an die Zeit des Gipswerkes erinnern können“ so Bürgermeister Bächle und Ortsvorsteher Dieter Fehrenbacher. 2016 wurde das Geld für die neue Schutzhütte im Haushalt genehmigt. Stadtrat Rolf Schütz übernahm die Planung und bereits im Herbst wurde die neue Bodenplatte vergrößert. Anschließend lieferte eine Firma die Teile der vier auf sechs Meter großen Hütte. Der Forst erneuerte den kompletten Weg von der Straße zur Hütte und Richard Hirt befreite den Gipsbruch vom Bewuchs. Die neuen Sitzgarnituren wurden durch die Bräunlinger Forstmitarbeiter in Eigenarbeit hergestellt. Die Schutzhütte kann bei der Ortsverwaltung Döggingen gemietet werden.
